

Swiss Re



3. Quartalsbericht 2007

Das Wichtigste in Kürze

Überblick

- Sehr gutes Ergebnis von 1,5 Mrd. CHF, minus 5% für das Quartal, plus 23% für das bisherige Jahr; Gewinn je Aktie von 4.20 CHF; Buchwert je Aktie von 92.35 CHF
- Ausgezeichnete Eigenkapitalrendite von 18,8% (Jahresbasis); Eigenkapital von 32,4 Mrd. CHF
- Anlagerendite von 4,6% für das Quartal (Jahresbasis) und von soliden 5,3% für die ersten neun Monate 2007
- Property & Casualty erzielt hervorragende Performance mit einem Schaden-Kosten-Satz von 83,4% für das Quartal
- Life & Health erzielte für das Quartal einen kräftigen Anstieg des operativen Ergebnisses von 60% und ist auf gutem Weg zu einem erfolgreichen Geschäftsjahr
- Financial Services: Operatives Ergebnis für das bisherige Jahr 13% liegt unter der ausgezeichneten Performance des vergangenen Jahres

Kennzahlen (ungeprüft)

Für die drei Monate bis 30. September

in Mio. CHF, wenn nicht anders angegeben	2006	2007	Veränderung in %
Property & Casualty			
Verdiente Prämien	4 856	4 503	-7
Schaden-Kosten-Satz, traditionelles Geschäft (in %)	86,5	83,4	
Life & Health			
Verdiente Prämien	2 957	3 038	3
Rendite auf operativem Ertrag (in %)	10,0	16,4	
Financial Services			
Total Ertrag	540	97	-82
Operatives Ergebnis	173	-113	-165
Gruppe			
Verdiente Prämien	8 112	7 813	-4
Ergebnis	1 550	1 469	-5
Ergebnis je Aktie (in CHF)	4,33	4,20	-3
Eigenkapital (31.12.2006/30.09.2007)	30 884	32 369	5
Rendite auf Kapitalanlagen (Jahresbasis, in %)	5,2	4,6	
Eigenkapitalrendite (Jahresbasis, in %)	21,7	18,8	
Anzahl der Mitarbeitenden ¹ (31.12.2006/30.09.2007)	10 891	10 770	-1

¹ Festangestellte Mitarbeitende

Finanzstärke-Ratings

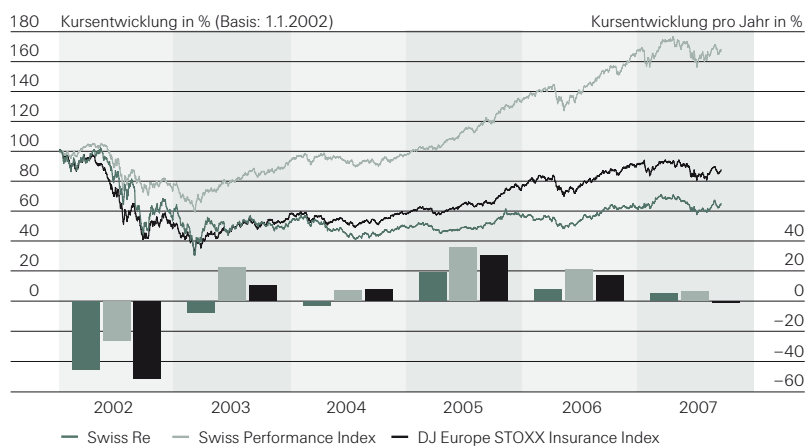
per 31. Oktober 2007	S&P	Moody's	A.M. Best
Einstufung	AA-	Aa2	A+
Ausblick	stabil	negativ	stabil

Aktienkursentwicklung

Marktinformation per 31. Oktober 2007

Aktienkurs (in CHF)	108.70
Marktkapitalisierung (in Mio. CHF)	38 074
Anzahl dividendenberechtigter Namenaktien	350 022 108

Kursentwicklung	2002 – 31. Okt. 2007 (pro Jahr)	1. Jan. – 31. Okt. 2007
Swiss Re (in %)	-7,1	4,9
Swiss Performance Index (in %)	9,3	6,4
DJ Europe STOXX Insurance Index (in %)	-2,2	-1,3



Inhalt

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre	4
---	---

Wichtige Ereignisse	6
----------------------------	---

Gruppe	7 Konzernergebnisse
	9 Kapitalanlagen
	10 Ausblick

Konzernrechnung	11 Erfolgsrechnung
	12 Bilanz
	14 Eigenkapitalnachweis
	15 Comprehensive Income
	16 Mittelflussrechnung

Anhang zur Konzernrechnung:

	17 Anhang 1. Organisation und Grundlage der Rechnungslegung
	18 Anhang 2. Eigenkapital
	18 Anhang 3. Angaben zu Geschäftssegmenten
	21 Anhang 4. Vorsorgeeinrichtungen

Weiterführende Informationen	22 Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen
-------------------------------------	--

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen nach einem turbulenten Quartal an den Finanzmärkten eine weiterhin gute Performance Ihres Unternehmens mitteilen zu können, sowohl für das dritte Quartal 2007 als auch für den Jahresverlauf. Das Quartalsergebnis sank gegenüber dem dritten Quartal 2006 um 5%, wobei die Messlatte angesichts des ausgezeichneten Vorjahresresultats hoch lag. Für den bisherigen Jahresverlauf fällt der Vergleich sehr gut aus, denn hier ergab sich ein kräftiges Plus von 23% gegenüber demselben Zeitraum des Jahres 2006. Diese Ergebnisse führen zu einer hervorragenden Eigenkapitalrendite auf Jahresbasis von 18,8% für das Quartal und 17,2% für die ersten neun Monate. Der Buchwert je Aktie stieg um 7% seit Ende 2006 auf 92,35 CHF.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Überblick unserer wichtigsten Stärken geben und auf die wenigen Schwächen eingehen, die im Berichtsquartal ersichtlich wurden. Ausführlichere Angaben zu den Segmentergebnissen und Anlagerenditen finden Sie weiter hinten in diesem Bericht.

Die Performance in Property & Casualty ist ausgezeichnet, mit einem bemerkenswerten Schaden-Kosten-Satz von 83,4%, einem der tiefsten, den wir je verzeichnet haben. Hier zahlt sich das sorgfältige und gezielte Underwriting der letzten Jahre aus. Zweifellos hat das Quartal auch davon profitiert, dass die Schadenbelastung durch Naturkatastrophen geringer war als erwartet und in bescheidenem Umfang Rückstellungen aus früheren Jahren aufgelöst wurden. Doch das Ergebnis ist nicht dem Glück zu verdanken, sondern dem Können, Engagement und Unternehmmergeist unseres Property & Casualty-Teams.

Life & Health ist auf gutem Weg zu einem erfolgreichen Jahr. Das operative Ergebnis verzeichnet im dritten Quartal gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 60% und für die ersten neun Monate ein solides Wachstum von 7%. Dies ist nicht zuletzt auf die Qualität des ehemaligen Insurance Solutions-Geschäfts und der Admin Re®-Transaktion mit GE Life UK zurückzuführen. Unser traditionelles Geschäft hat sich

ebenfalls gut entwickelt, wobei die Sterblichkeitsrate im Jahresverlauf den Erwartungen entsprach und diese im Berichtsquartal leicht übertraf.

Die kundenorientierten Aktivitäten von Financial Services entwickelten sich im Berichtsquartal gut, obwohl die Emissionen neuer Insurance-linked Securities (ILS) saisonbedingt zurückgingen. Variable Rentenversicherungsprodukte, Warenkredit- und Kautionsrückversicherungen sowie ILS-Transaktionen leisteten alle einen positiven Beitrag. Insurance-linked Securities waren eine der wenigen Lichtblicke an den anderweitig schwierigen Finanzmärkten. Der Handel am ILS-Sekundärmarkt im Berichtsquartal bestätigte unsere Annahme, dass keine Korrelation mit anderen Anlageklassen besteht.

Wie schon früher betont, haben wir Massnahmen ergriffen, um die Sicherheit Ihres Vermögens in schwierigen und turbulenten Zeiten sicherzustellen. Dadurch blieben wir von nennenswerten Belastungen verschont. Die nicht realisierten Gewinne im Berichtsquartal verzeichneten sogar eine starke Zunahme von 2,0 Mrd. CHF auf 4,2 Mrd. CHF, denn das Aktienportefeuille entwickelte sich gut, und die rückläufigen Zinsen für Staatsanleihen glichen die Renditeaufschläge auf Unternehmensanleihen mehr als aus. Letztere machten wir uns zunutze, indem wir einen Teil des festverzinslichen Portefeuilles reinvestierten. Bis Mitte Oktober legten wir fast 10 Mrd. CHF mit wesentlich höheren Renditen an, ohne von unserer konservativen Haltung gegenüber Kreditrisiken abzuweichen. Dies wird für die neu erworbenen Wertschriften zu einer Renditesteigerung um mehr als 100 Basispunkte gegenüber Staatsanleihen führen und somit eine nachhaltige Verbesserung der Anlagerendite der nächsten Jahre bewirken. Wir werden diese Umschichtungen weiterführen, die uns je nach Entwicklung der Märkte erhebliche Vorteile für die Zukunft verschaffen könnten. Auf diesen festverzinslichen Anlagen verbesserte sich die Rendite von 5,0% auf 5,1%. Wir haben eine Anlagerendite von 4,6% für das Quartal (auf Jahresbasis) und von soliden 5,3% für das bisherige Jahr erzielt.

Trotz dieser sehr guten Entwicklung räumen wir ein, dass verschiedene Bereiche im Berichtsquartal eine Herausforderung darstellten:

- Financial Services weist im Berichtsquartal einen operativen Verlust von 113 Mio. CHF aus gegenüber einer ausgezeichneten Performance im Vorjahr. Dadurch liegt das operative Ergebnis für das bisherige Jahr um 13% tiefer als im selben Zeitraum des Jahres 2006. Alle Handelsaktivitäten bei Financial Services werden in der Erfolgsrechnung mit dem Marktwert erfasst, sodass jede Verschlechterung bei diesen Aktivitäten unmittelbar auf das Ergebnis durchschlägt. Die Handelsaktivitäten von Financial Services tragen, gemessen am Gesamtportfolio, nur geringfügig zum Ertrag auf dem eigenen Vermögen bei. Der ausgewiesene Handelsverlust für das dritte Quartal wäre vergleichbar mit einer relativ kleinen Belastung der Anlagerendite.
- Die Rückstellungen von Property & Casualty wurden im Zuge unseres normalen Reservierungszyklus angepasst. Diese Anpassungen waren vorwiegend positiv, jedoch mussten im Rahmen der Neubewertung die Rückstellungen für früheres Asbest- und Umweltgeschäft sowie für das Arbeiterunfall-Exzedentengeschäft aufgestockt werden.
- Unsere Absicherung von eigenem und Handelsvermögen gegen Kreditrisiken zeigte nicht ganz so starke Wirkung, da die Renditeaufschläge auf Wertschriften wie etwa Unternehmensanleihen wesentlich stärker ausfielen als die Renditeaufschläge auf unseren entsprechenden derivativen Sicherungsinstrumenten.

Für ein globales Unternehmen ist es wichtig, Chancen in verschiedenen Märkten und Regionen zu ergreifen, sodass sich kurzfristige Schwankungen innerhalb einzelner Segmente ausgleichen. In jedem Quartal kann eine einzelne Sparte etwas stärker oder schwächer abschneiden. Unser Ziel ist es jedoch, vorbehältlich extremer Naturkatastrophen, steigende Gewinne mit geringerer Volatilität und hoher Qualität für die Gruppe zu erzielen.

Im Berichtsquartal wurden gewisse Verantwortlichkeiten des Managements angepasst. Christian Mumenthaler, Chief Risk Officer von Swiss Re, rückt an die vorderste Front unseres Geschäfts und übernimmt die weltweite Verantwortung für Life & Health Products. Sein Nachfolger wird Raj Singh, früher Chief Risk Officer der Allianz, den wir als neues Talent für Swiss Re gewinnen konnten. Er wird der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung angehören. Yury Zaytsev, unser Leiter Global IT, hat die Absicht geäußert zurückzutreten, und wir haben mit der Suche nach einem Nachfolger oder einer Nachfolgerin begonnen. Wir werden zu einem späteren Zeitpunkt die Gelegenheit ergreifen, den Beitrag von Yury Zaytsev zum Erfolg unseres Unternehmens gebührend zu würdigen.

Der sehr hohe Gewinn von 4,0 Mrd. CHF im bisherigen Jahr – ein Plus von 23% im Vergleich zum Vorjahr – verheisst mit Blick auf das Gesamtjahr viel Gutes. Ihr Unternehmen hält an seiner Fokussierung auf Zeichnungsqualität und aktives Zyklusmanagement fest und ist bereit, Kapital einerseits zwischen den Geschäftssparten umzuverteilen und andererseits durch

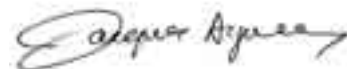
Aktienrückkauf und Dividenden an die Aktionäre zurückzugeben. Immer wieder ergeben sich neue Admin Re®-Geschäftsmöglichkeiten. Dies zeigen der Abschluss der im Frühjahr angekündigten Akquisition des USA-Geschäfts mit aufgeschobenen Rentenversicherungen von Conseco sowie die kürzlich angekündigte potenzielle Vereinbarung, von Standard Life gewisse geschlossene Bestände an Resolution-Lebensversicherungspolice zu erwerben, vorausgesetzt, dass die voraussichtliche Übernahme von Resolution durch Standard Life zum Abschluss kommt.

Für die Erneuerungen des Jahres 2008 im Bereich Property & Casualty deuten erste Anzeichen auf gute Möglichkeiten hin, Zeichnungskapazität mit befriedigender Rendite einzusetzen. In einigen Haftpflicht-, Unfall- und Kfz-Sparten (HUK), vor allem in den USA, dürfte eine deutliche Aufweichung des Marktes spürbar werden. Wie wir in diesem Jahr bereits gezeigt haben, werden wir nicht zögern, Kapazität zurückzunehmen, wenn wir nicht die erforderliche Rendite erzielen können. Um dies zu unterstreichen, hat Swiss Re ihre HUK-Aktivitäten in den USA im Jahr 2007 um rund 20% reduziert, grösstenteils in der Erneuerungsrunde im Juli. Wir haben jedoch weiterhin grosses Vertrauen in unsere Fähigkeit, durch die Umlenkung von Kapital die Renditen zu maximieren und Gewinnwachstum zu erzielen. Dieses Jahr hat erneut verdeutlicht, wie wertvoll unser Admin Re®-Geschäft ist. Gleichzeitig haben unsere Investitionen in neue Produktsparten, zum Beispiel für variable Rentenversicherungen und Langlebigkeitsrisiken, frühe Erfolge gebracht und bieten weiterhin grosses Potenzial.

Zürich, 6. November 2007



Peter Forstmoser
Präsident des Verwaltungsrats



Jacques Aigrain
Präsident der Geschäftsleitung

Wichtige Ereignisse

7. August

Ergebnisse des zweiten Quartals 2007

Das Ergebnis von Swiss Re stieg im zweiten Quartal 2007 um 45% auf 1,2 Mrd. CHF. Die Eigenkapitalrendite auf Jahresbasis kletterte auf 15,9%. Der Gewinn je Aktie erhöhte sich um 38% auf 3.50 CHF.

6. September

Swiss Re bietet innovative Dürredeckung

Swiss Re, das Earth Institute der Columbia University und die Millennium Promise Alliance bahnen den Weg für Wetterderivate, die mehrere Dörfer in Kenia, Mali und Äthiopien gegen starke Dürre absichern. Die Verträge schützen Kleinbauern gegen dürrebedingte Einbrüche ihrer Existenzgrundlage, zum Beispiel durch Nahrungsmittelknappheit und Hungersnot.

27. September

Programm zur finanziellen Absicherung gegen Wetterrisiken in Schwellenländern

Swiss Re lancierte anlässlich der diesjährigen Konferenz der Clinton Global Initiative ihr Climate Adaptation Development Programme (CADP). Mit diesem Programm will das Unternehmen die Entwicklung eines Marktes für den Transfer wetterbedingter Schadenrisiken in den Schwellenländern vorantreiben. In einer ersten Phase soll das Programm 400 000 Menschen in Afrika gegen die finanziellen Folgen starker Dürre absichern.

28. September

Admin Re®-Transaktion mit Conseco Insurance Group

Swiss Re Life & Health America erhielt die aufsichtsrechtliche Genehmigung zur Übernahme eines Portefeuilles aufgeschobener Rentenversicherungspolice von der Conseco Insurance Group. Im Rahmen der Admin Re®-Transaktion wird Conseco gegen Zahlung einer Rückversicherungsprovision ein Gesamtvermögen in Höhe von rund 3 Mrd. USD an Swiss Re übertragen.

26. Oktober

Vereinbarung zur Übernahme geschlossener Resolution-Lebensversicherungs-Policebestände von Standard Life

Swiss Re unterzeichnete ein Angebot zur Übernahme bestimmter geschlossener Resolution-Lebensversicherungs-Policebestände zum Festpreis von 2,35 Mrd. GBP. Voraussetzung für die Transaktion ist, dass die Übernahme von Resolution durch Standard Life zustande kommt. Durch die Transaktion wird das weltweite Admin Re®-Geschäft von Swiss Re um 4,5 Millionen Lebensversicherungspolice und um Vermögenswerte in Höhe von 31 Mrd. GBP wachsen.

Gruppe

Die sehr gute Geschäftsentwicklung führte im dritten Quartal 2007 zu einem Ergebnis von 1,5 Mrd. CHF und einem Gewinn je Aktie von 4.20 CHF.

Konzernergebnisse

Swiss Re verzeichnete im dritten Quartal 2007 ein Ergebnis von 1,5 Mrd. CHF. Dies entspricht einem Rückgang von 5% gegenüber dem dritten Quartal 2006. Der Gewinn je Aktie lag mit 4.20 CHF um 3% tiefer. Für die ersten neun Monate des Jahres 2007 betrug das Ergebnis 4,0 Mrd. CHF, 23% mehr als 2006.

Die verdienten Prämien verringerten sich geringfügig um 4% auf 7,8 Mrd. CHF, wobei Insurance Solutions im dritten Quartal beider Jahre, 2007 und 2006, berücksichtigt ist.

Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 2,2 Mrd. CHF, was im Vorjahresvergleich einem Anstieg von 24% entspricht. Hauptgründe für diese Zunahme waren das Wachstum des Gesamtportefeuilles durch Admin Re®-Neugeschäft und die höhere durchschnittliche Umlaufrendite auf dem festverzinslichen Portefeuille der Gruppe.

Die netto realisierten Verluste aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 1,3 Mrd. CHF. Dies entspricht einem Rückgang um 1,7 Mrd. CHF gegenüber dem dritten Quartal 2006, der vor allem auf realisierte und nicht realisierte Verluste zurückzuführen ist, die den Versicherungsnehmern gutgeschrieben wurden. Ohne diese sanken die Nettoerträge im dritten Quartal 2007 im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahrs um 0,4 Mrd. CHF.

Handelsertrag und übriger Ertrag sanken um 577 Mio. CHF auf -191 Mio. CHF. Der Grund hierfür waren die schwierigen Marktbedingungen und die daraus resultierenden Bewertungseffekte.

Der Schadenaufwand einschliesslich Schadenregulierungskosten sank um 15% auf 2,6 Mrd. CHF. Verantwortlich hierfür sind die strikte Zeichnungsdisziplin und der günstige Schadenverlauf.

Die Naturkatastrophenschäden waren im dritten Quartal 2007 gering, da die Hurrikansaison ähnlich günstig verlief wie im dritten Quartal 2006. Die Entwicklung der Schäden aus früheren Jahren verlief leicht positiv.

Die bezahlten Leistungen in der Lebens- und Krankenversicherung sanken dank dem positiven Schadenverlauf im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahrs um 5% auf 2,4 Mrd. CHF.

Die den Versicherungsnehmern gutgeschriebenen Zinsen betrugen -0,5 Mrd. CHF gegenüber 0,6 Mrd. CHF in der Vorjahresperiode, was auf die Anlageperformance der zugrunde liegenden Vermögenswerte zurückzuführen ist.

Die Abschlussaufwendungen blieben mit 1,6 Mrd. CHF unverändert. Der Abschlusskostensatz lag im dritten Quartal 2007 bei 21,0%, verglichen mit 19,9% im selben Zeitraum des Vorjahrs.

Der übrige Aufwand belief sich im dritten Quartal 2007 auf 0,9 Mrd. CHF. Dieser Rückgang um 2% im Vergleich zum dritten Quartal 2006 war unter anderem darauf zurückzuführen, dass im dritten Quartal 2007 geringere variable Vergütungen anfielen.

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in Mio. CHF, für die drei Monate bis 30. September	2006	2007	Veränderung in %
Ertrag			
Verdiente Prämien	8 112	7 813	-4
Honorareinnahmen von Versicherungsnehmern	236	225	-5
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 805	2 237	24
Nettorealise auf Kapitalanlagen	359	-1 297	> -250
Handels- und übrige Erträge	386	-191	-149
Total Ertrag	10 898	8 787	-19
Aufwand			
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten; bezahlte Leistungen			
Lebens- und Krankenversicherung	-5 603	-5 000	-11
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer	-595	513	186
Abschlussaufwendungen	-1 614	-1 642	2
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-868	-852	-2
Technischer Zinsaufwand	-152	-156	3
Total Aufwand	-8 832	-7 137	-19
Ergebnis vor Steuern	2 066	1 650	-20
Steuern	-516	-181	-65
Ergebnis	1 550	1 469	-5
Eigenkapital (31.12.2006/30.09.2007)	30 884	32 369	5

Der Zinsaufwand betrug 156 Mio. CHF. Dies entspricht einem Anstieg von 3% gegenüber der Vorjahresperiode.

Der effektive Steuersatz der Gruppe für das dritte Quartal lag bei tiefen 11%, woraus sich eine Gesamtsteuerbelastung in Höhe von 181 Mio. CHF ergab. Der effektive Steuersatz von Swiss Re für die ersten neun Monate des Jahres 2007 betrug 19% gegenüber 23% für die ersten sechs Monate des Jahres. Dieser Rückgang war in erster Linie bedingt durch eine Senkung der gesetzlichen Steuersätze sowohl in Deutschland als auch in Grossbritannien.

Das Eigenkapital stieg im Vergleich zum Jahresende 2006 um 5% auf 32,4 Mrd. CHF. Ursache hierfür war der hohe Gewinn in den ersten neun Monaten 2007, der die Weiterführung des Aktienrückkaufprogramms der Gruppe, die Dividendenzahlung im zweiten Quartal 2007 und die Abschwächung des US-Dollars gegenüber dem Schweizer Franken mehr als kompensierte. Der Buchwert je Aktie betrug 92.35 CHF, verglichen mit 86.35 CHF am 30. Juni 2007 und 86.21 CHF am 31. Dezember 2006. Die Zunahme gegenüber dem Vorquartal war bedingt durch den sehr hohen Gewinn im dritten Quartal, die Umwandlung der 2004 ausgegebenen Pflichtwandelanleihe in Eigenkapital und die höhere Bewertung des festverzinslichen Portefeuilles, die zur Aufhebung der im zweiten Quartal 2007 ausgewiesenen nicht realisierten Verluste führte.

Die Eigenkapitalrendite auf Jahresbasis lag im dritten Quartal bei 18,8% gegenüber 21,7% im Vorjahreszeitraum. Die Eigenkapitalrendite auf Jahresbasis erhöhte sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 im Vergleich zum selben Zeitraum 2006 von 15,8% auf 17,2%. Diese Zunahme widerspiegelt den sehr hohen Gewinn im laufenden Jahr.

Überleitung des Ergebnisses

in Mio. CHF, für die drei Monate bis 30. September	2006	2007	Veränderung in %
Operatives Ergebnis			
Property & Casualty	1 375	1 537	12
Life & Health	438	701	60
Financial Services	173	-113	-165
Total operatives Ergebnis	1 986	2 125	7
Aufwand Corporate Centre	-27	-118	> -250
Nicht berücksichtigte Positionen			
Geschäftssegmente:			
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	14	21	50
Nettorealise auf Kapitalanlagen	127	-24	-119
Wechselkursgewinne/-verluste	5	-120	> -250
Restrukturierungskosten	-152	-156	3
Übriger Ertrag/Aufwand	113	-78	-169
Ergebnis vor Steuern	2 066	1 650	-20

Überleitung des Ergebnisses

Die Tabelle oben rechts leitet die Ergebnisse der Geschäftssegmente und des Corporate Centre auf das konsolidierte Konzernergebnis vor Steuern über. Bei der Beurteilung der Performance der einzelnen Geschäftssegmente wurden einige Positionen ausgeschlossen. Diese umfassen die Nettorealise auf bestimmte Finanzinstrumente, gewisse Wechselkursgewinne und -verluste sowie übrige Erträge und Aufwendungen wie indirekte Steuern, Kapitalsteuern und Zinskosten.

Property & Casualty

Das operative Ergebnis für Property & Casualty stieg gegenüber dem dritten Quartal 2006 um 12% von 1,4 Mrd. CHF auf 1,5 Mrd. CHF. Massgebliche Faktoren für das Quartalsergebnis sind die strenge Zeichnungsdisziplin, die moderate Auflösung von Rückstellungen für frühere Jahre sowie die ähnlich geringe Schadenbelastung durch Naturkatastrophen wie im dritten Quartal 2006. Das Nettoergebnis aus Kapitalanlagen stieg um 19%, obwohl im Berichtsquartal keine bedeutenden Kapitalgewinne zu verzeichnen waren.

Die verdienten Prämien für traditionelles Geschäft sanken im dritten Quartal 2007 aufgrund des selektiven Underwritings und der höheren Kundenselbstbehalte um 9% auf 4,4 Mrd. CHF. Die nicht traditionellen Prämien betrugen 0,1 Mrd. CHF.

Die sehr gute Underwriting-Performance und die geringe Belastung durch Naturkatastrophen führten zu einem Schaden-Kosten-Satz von 83,4%, mit Rückabwicklung von Abzügen, gegenüber 86,5% im dritten Quartal 2006. Hauptgrund für diese weiterhin sehr gute Performance war ein Schaden-Kosten-Satz von 47,3% im Sachgeschäft, verglichen mit 67,2% im dritten Quartal 2006. Das Haftpflichtgeschäft litt unter der negativen Entwicklung früherer Jahre, insbesondere der Aufstockung der Rückstellungen für Asbest- und Umweltschäden, die zu einem Anstieg des Schaden-Kosten-Satzes gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 101,6% auf 137,1% führte.

Life & Health

Das operative Ergebnis erhöhte sich im dritten Quartal 2007 um 60% auf 701 Mio. CHF, verglichen mit 438 Mio. CHF im selben Zeitraum des Vorjahrs. Die Rendite auf operativem Ertrag betrug 16,4% gegenüber 10,0% im selben Quartal 2006, da alle Sparten hervorragende Ergebnisse erzielten. Das traditionelle Geschäft profitierte im dritten Quartal weiterhin vom äusserst positiven Schadenverlauf in allen Leben- und Krankensparten. Im Lebengeschäft war die Sterblichkeitsrate geringer als erwartet. Im Invaliditätsgeschäft war die Morbidität ebenfalls geringer als erwartet, und die Stornosätze entwickelten sich rückläufig. Admin Re® verzeichnete eine sehr gute Entwicklung, insbesondere das im Jahr 2006 übernommene Geschäft von GE Life UK.

Die Prämien- und Honorareinnahmen in Life & Health stiegen gegenüber dem dritten Quartal 2006 um 2% auf 3,3 Mrd. CHF, bedingt durch das akquirierte Geschäft von GE Life UK und das Neugeschäft im traditionellen Lebenssegment.

Financial Services

Das operative Ergebnis sank gegenüber dem dritten Quartal 2006 von 173 Mio. CHF auf –113 Mio. CHF. Der Hauptgrund hierfür waren die Turbulenzen an den Finanzmärkten. Trotzdem führte die kundenseitige Nachfrage zu vermehrten Opportunitäten. Förderlich war hierbei auch die laufende Weiterentwicklung unserer Produkte in den Bereichen variable Rentenversicherung und Insurance-linked Securities. Der Ertrag für das Quartal sank um 82%, vor allem aufgrund des geringeren Handelsertrags.

Der weiterhin positive Schadenverlauf und das sehr gute Underwriting führten zu einem verbesserten Schaden-Kosten-Satz im traditionellen Geschäft von 68,5% gegenüber 82,7% in der Vorjahresperiode. Der Schaden-Kosten-Satz für die ersten neun Monate des Jahres betrug 79,3% gegenüber 86,1% im selben Zeitraum des Vorjahres.

Kapitalanlagen

Die folgenden Kommentare zur Anlageperformance und zum Anlageportefeuille beziehen sich nicht auf Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen.

Die Anlagerendite für das dritte Quartal 2007 betrug auf Jahresbasis 4,6%. Für die ersten neun Monate des Jahres 2007 erzielte Swiss Re eine Anlagerendite von 5,3% auf Jahresbasis, verglichen mit 5,1% für denselben Zeitraum des Jahres 2006.

Das Anlageportefeuille sank zwischen Ende Juni und Ende September von 171,7 Mrd. CHF auf 169,1 Mrd. CHF. Massgeblich waren hierfür vor allem die Wechselkursveränderungen im Verlauf des Quartals. Am 30. September 2007 umfasste die Bruttoaufteilung der Kapitalanlagen von Swiss Re 81% festverzinsliche Titel, 8% Aktientitel, 2% Liegenschaften, 6% flüssige Mittel und 3% sonstige Anlagen. Im Vergleich zum 31. Dezember 2006 war die Aufteilung damit im Wesentlichen unverändert.

Das Ergebnis aus Kapitalanlagen belief sich im dritten Quartal 2007 auf 1,7 Mrd. CHF gegenüber 1,8 Mrd. CHF im Vorjahreszeitraum. Die nicht realisierten Gewinne beliefen sich am 30. September 2007 auf 4,2 Mrd. CHF gegenüber 2,0 Mrd. CHF am 30. Juni 2007. Dieser Anstieg war vor allem auf Veränderungen der Zinssätze zurückzuführen.

Festverzinsliche Wertschriften

Durch die Vergrößerung der Zinsspannen im dritten Quartal konnte sich die durchschnittliche Umlaufrendite des Portefeuilles von Swiss Re gegenüber dem zweiten Quartal 2007 von 5,0% auf 5,1% verbessern.

Die netto realisierten Verluste beliefen sich im dritten Quartal 2007 auf 88 Mio. CHF, was auf Anpassungen des Portefeuilles durch Swiss Re zurückzuführen ist.

Ergebnisse aus Kapitalanlagen

in Mio. CHF, für die drei Monate bis 30. September	2006	2007	Veränderung in %
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 805	2 237	24
Festverzinsliche Wertschriften	1 568	1 778	13
Aktien	41	63	54
Übrige Anlagekategorien	263	451	71
Kosten für die Verwaltung von Kapitalanlagen	–89	–160	80
Sollzinsen auf Depotforderungen	–158	–105	–34
Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen	180	210	17
Nettoerträge auf Kapitalanlagen	359	–1 297	> –250
Festverzinsliche Wertschriften	128	–88	–169
Aktien	0	–7	> –250
Übrige Anlagekategorien	–246	–148	–40
Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen	211	–933	> –250
Fremdwährungsbewertung und designierte Handelsbestände ¹	266	–121	–145
Total	2 164	940	–57
Total ohne Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen	1 773	1 663	–6
Rendite auf Kapitalanlagen (Jahresbasis in %) ²	5,2	4,6	

¹ Designierte Handelsbestände sind auf Fremdwährungen lautende festverzinsliche Wertschriften des Handelsbestands, mit denen bestimmte auf Fremdwährungen lautende Verbindlichkeiten unterlegt sind.

² Zu durchschnittlichen Wechselkursen, ohne Kapitalanlagen für fondsgebundene Lebensversicherungen

Aktien

Die netto realisierten Verluste betragen 7 Mio. CHF gegenüber einem Resultat von 0 CHF im dritten Quartal 2006, weil die Gewinne nicht ausreichten, um die Bewertungsverluste bei den partizipierenden Geschäftsportefeuilles auszugleichen, die als Handelsbestände klassifiziert waren. Der Wert der nicht realisierten Gewinne stieg zwischen Ende Juni und Ende September 2007 von 2,0 Mrd. CHF auf 2,2 Mrd. CHF.

Übrige Anlagekategorien

Die Zunahme der Nettoerträge aus Kapitalanlagen im Vergleich zum dritten Quartal 2006 ist auf höhere Erträge aus flüssigen Mitteln und aus der Effektenleihe zurückzuführen. Die übrigen Anlagekategorien enthalten Kosten (netto realisierte Verluste) in Höhe von 40 Mio. CHF im dritten Quartal 2007 für Derivate, die zur Absicherung gegenüber Finanzmarkt- und Versicherungsrisiken eingesetzt wurden.

Risiko

Die Bruttoexponierung von Swiss Re gegenüber Krediten – gemessen am Stressverlust unter Annahme der grössten Zinsspannenvergrößerungen während sechsmonatiger Zeiträume in den Jahren 1998

bis 2002 – stieg im Vergleich zum zweiten Quartal 2007 von durchschnittlich 2,0 Mrd. CHF auf 2,3 Mrd. CHF. Zur Absicherung dieses Engagements setzte Swiss Re Credit Default Swaps ein. Diese führten zu einer Reduzierung der Stressverlust-Exponierung der Gruppe auf netto durchschnittlich 1,8 Mrd. CHF im dritten Quartal 2007, verglichen mit 1,7 Mrd. CHF im zweiten Quartal.

Angesichts der jüngsten Marktentwicklungen überprüft Swiss Re derzeit ihre Kreditabsicherungsstrategie.

Swiss Re schützt ihr Aktienportefeuille durch den aktiven Einsatz von Aktienderivaten. Der Effekt der Sicherungsgeschäfte für Aktien bestand in einer Reduzierung der Stresstest-Exponierung – basierend auf einem Rückgang der Aktienmärkte um 30% bei gleichzeitiger Zunahme der Volatilität – von einer durchschnittlichen Bruttoauswirkung von 2,8 Mrd. CHF im zweiten Quartal 2007 auf eine durchschnittliche Nettoauswirkung von 1,9 Mrd. CHF im dritten Quartal 2007.

Ausblick

Die jüngsten Erneuerungen bieten weiterhin attraktive Renditen, vor allem im Sachgeschäft. Für die Zukunft ist Swiss Re dank der konsequenten Fokussierung auf Zeichnungsqualität gut auf die zu erwartende Aufweichung des Marktes vorbereitet. In diesem Zusammenhang rechnet die Gruppe auch mit rückläufigen Prämienvolumina und stellt sich entsprechend darauf ein. Die anhaltende Steigerung der Kundeneigenbehalte sowie der selektive Underwriting-Ansatz von Swiss Re werden voraussichtlich dazu führen, dass das Prämienaufkommen in Property & Casualty sinkt.

In Life & Health baut die Gruppe ihr traditionelles Geschäft weiter aus und stellt neue Sparten wie variable Rentenversicherung und Langlebigkeit in den Vordergrund.

Admin Re® wird weitere Opportunitäten eröffnen, um Kapital zu attraktiven Renditen zu investieren, und ergänzt damit die Strategie des aktiven Zyklusmanagements von Swiss Re. Dadurch kann die Gruppe ihren Gewinn trotz der zu erwartenden Aufweichung des Sach- und HUK-Marktes steigern.

Ausgehend von einer normalen Belastung durch Naturkatastrophen im vierten Quartal ist der Ausblick für das restliche Jahr nach wie vor sehr gut.

Erfolgsrechnung (ungeprüft)

in Mio. CHF	Drei Monate bis 30. September		Neun Monate bis 30. September	
	2006	2007	2006	2007
Ertrag				
Verdiente Prämien	8 112	7 813	21 492	23 859
Honorareinnahmen	236	225	703	716
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 805	2 237	5 064	6 821
Nettorealise auf Kapitalanlagen	359	-1 297	1 077	691
Handels- und übrige Erträge	386	-191	671	488
Total Ertrag	10 898	8 787	29 007	32 575
Aufwand				
Schadenaufwand inkl. Schadenbearbeitungskosten	-3 071	-2 606	-8 467	-9 154
Bezahlte Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-2 532	-2 394	-6 857	-8 307
Zinsgutschriften an Versicherungsnehmer	-595	513	-1 940	-1 878
Abschlussaufwendungen	-1 614	-1 642	-4 570	-4 756
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-868	-852	-2 533	-3 043
Technischer Zinsaufwand	-152	-156	-382	-514
Total Aufwand	-8 832	-7 137	-24 749	-27 652
Ergebnis vor Steuern	2 066	1 650	4 258	4 923
Steuern	-516	-181	-1 020	-931
Ergebnis	1 550	1 469	3 238	3 992
Ergebnis je Aktie in CHF				
Unverwässert	4.33	4.20	9.77	11.47
Verwässert	3.99	3.94	9.08	10.64

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Bilanz (ungeprüft)

Aktiven

in Mio. CHF	31.12.2006	30.09.2007
Kapitalanlagen		
Festverzinsliche Wertschriften:		
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (einschliesslich 18 744 im Jahr 2006 und 13 510 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften) (Amortised-Cost-Wert: 2006: 92 151; 2007: 98 905)	93 127	99 510
Handelsbestände (einschliesslich 2 234 im Jahr 2006 und 991 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)	22 622	23 644
Aktien:		
Jederzeit veräusserbar, zu Marktwerten (einschliesslich 923 im Jahr 2006 und 1 484 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften) (Amortised-Cost-Wert: 2006: 8 839; 2007: 8 858)	10 845	11 036
Handelsbestände	20 828	21 228
Policendarlehen, Hypotheken und andere Darlehen	7 058	7 130
Liegenschaften für Anlagezwecke	4 227	3 690
Kurzfristige Kapitalanlagen zum Amortised-Cost-Wert, der annähernd dem Marktwert entspricht	9 464	9 242
Übrige Kapitalanlagen	4 336	5 461
Total Kapitalanlagen	172 507	180 941
Flüssige Mittel	13 606	11 653
Abgegrenzte Erträge aus Kapitalanlagen	1 782	2 091
Prämien- und sonstige Forderungen	14 726	15 956
Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	18 699	15 120
Depotforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	14 211	17 802
Aktivierbare Abschlussaufwendungen	5 270	5 669
Erworbener Barwert künftiger Gewinne	7 550	7 175
Goodwill	4 838	4 995
Steuerforderungen	714	582
Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen		
Festverzinsliche Wertschriften, Handelsbestände (einschliesslich 8 746 im Jahr 2006 und 11 461 im Jahr 2007 aus Effektenleihgeschäften oder Pensionsgeschäften)	23 714	32 255
Übrige Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	8 638	15 637
Übrige Aktiven	5 045	5 310
Total Aktiven	291 300	315 186

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Passiven

in Mio. CHF	31.12.2006	30.09.2007
Verbindlichkeiten		
Schadenrückstellungen	95 011	90 661
Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenrückversicherungen	44 899	52 235
Rückstellungen für fondsgebundene Lebensversicherungen	42 834	45 011
Prämienüberträge	8 025	9 310
Depotverpflichtungen aus Rückversicherung	10 531	8 661
Verbindlichkeiten aus Rückversicherung	6 832	7 337
Steuerverbindlichkeiten	866	857
Latente Steuern	2 685	2 766
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen		
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen: Kurzfristiges finanzielles Fremdkapital	7 201	9 787
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen: Langfristiges finanzielles Fremdkapital	6 765	12 781
Übrige Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	18 407	25 325
Kurzfristiges finanzielles Fremdkapital	1 917	1 194
Rechnungsabgrenzungsposten und übrige Verbindlichkeiten	6 470	8 041
Langfristiges finanzielles Fremdkapital	7 973	8 851
Total Verbindlichkeiten	260 416	282 817
Eigenkapital		
Aktienkapital, Nennwert 0.10 CHF:		
2006: 374 440 378; 2007: 370 355 542 Aktien genehmigt und ausgegeben	37	37
Kapitalreserven	11 136	11 134
Eigene Aktien	-272	-1 100
Übriges kumuliertes Comprehensive Income:		
Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf Kapitalanlagen, netto, abzüglich latenter Steuern	2 230	2 485
Währungsumrechnung	-205	-1 230
Kumulierte Anpassung für Personalvorsorgeleistungen	-724	-499
Total übriges kumuliertes Comprehensive Income	1 301	756
Gewinnreserven	18 682	21 542
Total Eigenkapital	30 884	32 369
Total Passiven	291 300	315 186

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Eigenkapitalnachweis (ungeprüft)

Für die per 31. Dezember 2006 und 30. September 2007 abgeschlossenen zwölf bzw. neun Monate

in Mio. CHF	2006	2007
Aktien		
Bestand am 1. Januar	32	37
Aktienemission	5	
Bestand am Periodenende	37	37
Kapitalreserven		
Bestand am 1. Januar	6 852	11 136
Aktienemission	4 234	34
Aktienbasierte Vergütungen	57	-21
Realisierte Gewinne/Verluste auf eigenen Aktien	-7	-15
Bestand am Periodenende	11 136	11 134
Eigene Aktien		
Bestand am 1. Januar	-209	-272
Kauf eigener Aktien	-284	-2 105
Verkauf eigener Aktien	221	1 277
Bestand am Periodenende	-272	-1 100
Nicht realisierte Gewinne/Verluste, netto, abzüglich latenter Steuern		
Bestand am 1. Januar	1 908	2 230
Veränderung im Periodenverlauf	322	255
Bestand am Periodenende	2 230	2 485
Währungsumrechnung		
Bestand am 1. Januar	971	-205
Veränderung im Periodenverlauf	-1 176	-1 025
Bestand am Periodenende	-205	-1 230
Anpassung für Personalvorsorgeleistungen		
Bestand am 1. Januar	-59	-724
Veränderung im Periodenverlauf	-665	225
Bestand am Periodenende	-724	-499
Gewinnreserven		
Bestand am 1. Januar	14 898	18 682
Ergebnis	4 560	3 992
Dividenden auf Aktien	-776	-1 162
Kumulierter Effekt der Anwendung von FIN 48		30
Bestand am Periodenende	18 682	21 542
Total Eigenkapital	30 884	32 369

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Comprehensive Income (ungeprüft)

in Mio. CHF	Drei Monate bis 30. September		Neun Monate bis 30. September	
	2006	2007	2006	2007
Ergebnis	1 550	1 469	3 238	3 992
Übriges Comprehensive Income, netto:				
Veränderung nicht realisierter Gewinne/Verluste	1 696	1 610	116	255
Veränderung der Währungsumrechnung	825	-1 280	-595	-1 025
Veränderung der Anpassung für Personalvorsorgeleistungen		88		225
Comprehensive Income	4 071	1 887	2 759	3 447

Der Anhang ist Bestandteil der Konzernrechnung.

Mittelflussrechnung (ungeprüft)

Für die neun Monate bis 30. September

in Mio. CHF	2006	2007
Mittelfluss aus Geschäftstätigkeit		
Ergebnis	3 238	3 992
Überleitung des Gewinns auf den Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit:		
Abschreibungen, Wertberichtigungen und andere nicht liquiditätswirksame Posten	344	514
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-1 077	-691
Veränderung in:		
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	239	-3 525
Abrechnungs-, Depot- und sonstige Forderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	39	-550
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, netto	228	192
Steuerverbindlichkeiten und -forderungen	472	390
Ertrag aus nach Equity-Methode bewerteten Kapitalbeteiligungen, ohne vereinnahmte Dividenden	-197	-267
Handelspositionen, netto	-1 010	-1 151
Veränderung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen:		
Vermögenswerte aus Finanzdienstleistungen	-9 288	-11 580
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen – kurzfristiges Fremdkapital	-1 132	2 695
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen – langfristiges Fremdkapital	1 043	2 627
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen – übrige	9 556	6 166
Nettomittelfluss aus Geschäftstätigkeit	2 455	-1 188
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Festverzinsliche Wertschriften:		
Veräusserung/Fälligkeit von Kapitalanlagen	37 821	40 310
Erwerb von Kapitalanlagen	-27 704	-41 238
Erwerb/Veräusserung/Fälligkeit von kurzfristigen Kapitalanlagen, netto	-1 173	361
Aktien:		
Veräusserung von Kapitalanlagen	4 672	5 411
Erwerb von Kapitalanlagen	-6 141	-4 676
Akquisitionen, Veräusserungen und Rückversicherungstransaktionen, netto	-3 356	1 274
Erwerb/Veräusserung/Fälligkeit von übrigen Kapitalanlagen, netto	-773	-10
Nettomittelfluss aus Investitionstätigkeit	3 346	1 432
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Aufnahme von langfristigem finanziellem Fremdkapital	3 072	1 946
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigem finanziellem Fremdkapital	-262	-1 020
Aktienplatzierung	1 321	34
Erwerb/Veräusserung eigener Aktien, netto	-40	-1 868
Aktionärsdividenden	-776	-1 162
Nettomittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	3 315	-2 070
Total Nettomittelfluss	9 116	-1 826
Reklassifizierung zu Vermögenswerten aus Finanzdienstleistungen	-2 451	
Einfluss aus Währungsumrechnung	-157	-127
Veränderung flüssige Mittel	6 508	-1 953
Flüssige Mittel am 1. Januar	8 368	13 606
Flüssige Mittel am 30. September	14 876	11 653

Die 2007 bezahlten Zinsen belaufen sich auf 1 268 Mio. CHF.

Die Gruppe hat eine Pflichtwandelanleihe im Wert von 1 024 Mio. CHF zurückgenommen, wodurch sich die Anzahl eigener Aktien mit gleichem Wert verminderte.

Im Zusammenhang mit der Übernahme des Fremdkapitals von Insurance Solutions im Jahr 2006 hat die Gruppe 2 451 Mio. CHF von flüssigen Mitteln zu Vermögenswerten aus Finanzdienstleistungen reklassifiziert.

Der Anhang ist Bestandteil des Konzernabschlusses.

Anhang zur Konzernrechnung (ungeprüft)

1. Organisation und Grundlagen der Rechnungslegung

Geschäftstätigkeit

Die Swiss Re Gruppe mit Sitz in Zürich, Schweiz, umfasst die Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft (das Stammhaus, «Swiss Re Zürich» genannt) und deren Tochtergesellschaften (gemeinsam als die «Swiss Re Gruppe» oder die «Gruppe» bezeichnet). Die Gruppe vertreibt Rückversicherungen sowie verwandte Produkte und Dienstleistungen über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen in über 25 Ländern sowie über Rückversicherungsmakler an Versicherer und andere Kunden in aller Welt.

Grundlagen der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen US GAAP («United States Generally Accepted Accounting Principles») erstellt und stimmt mit schweizerischem Recht überein. Der Rechnungsabschluss der Gruppe ist in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen, der Währung des Landes, in dem Swiss Re Zürich eingetragen ist. Alle wesentlichen konzerninternen Transaktionen und Salden wurden bei der Konsolidierung eliminiert.

Diese Konzernrechnung ist im Zusammenhang mit der Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2006 abgeschlossene Geschäftsjahr zu lesen.

Anwendung von Schätzungen beim Erstellen der Jahresrechnung

Die Erstellung von Rechnungsabschlüssen verlangt wesentliche Schätzungen und Annahmen des Managements, die Auswirkungen auf die ausgewiesene Höhe von Bilanzwerten und Erfolgspositionen sowie auf den entsprechenden Ausweis von Eventualforderungen und -verpflichtungen haben. Die Schadenrückstellungen der Swiss Re Gruppe und ihre Leistungsverpflichtungen aus Lebens- und Krankenversicherungen beruhen auch auf Schätzungen über Prämien, Schäden und Leistungen, welche ihre Kunden, die Erstversicherer, zum Stichtag des Rechnungsabschlusses noch nicht gemeldet hatten. Darüber hinaus nutzt die Gruppe bestimmte Finanzinstrumente und investiert in Wertpapiere bestimmter Emittenten, die nicht an der Börse gehandelt werden. Die Gruppe nimmt diese Schätzungen anhand von historischen Informationen, versicherungsmathematischen Analysen, finanzwissenschaftlichen Modellen und anderen Erhebungsverfahren vor. Die effektiven Ergebnisse und die Schätzungen können daher erheblich voneinander abweichen.

Neue Richtlinien zur Rechnungslegung

Am 6. Juni 2006 veröffentlichte das FASB die FASB Interpretation Nr. 48 «Accounting for Uncertainty in Income Taxes» (FIN 48 bezüglich Bilanzierung von tatsächlichen und latenten Steuern). FIN 48 schreibt Kriterien für den Ansatz und die Bewertung von Steuerpositionen vor, die in Steuererklärungen eingenommen wurden oder voraussichtlich eingenommen werden. Die Interpretation enthält auch Regelungen zu Ausbuchung, Klassifizierung, Zinsen und Strafzuschlägen, Bilanzierung in Zwischenabschlüssen, Offenlegung und Überleitung. Die erstmalige Anwendung von FIN 48 ab 1. Januar 2007 bewirkte eine Verringerung von 30 Mio. CHF in den Reserven für unsichere Steuerpositionen der Gruppe. Diese Abnahme wurde als Anpassung des Anfangsbestands der Gewinnreserven ausgewiesen.

Am 19. September 2005 veröffentlichte das American Institute of Certified Public Accountants (AICPA) die Prozessvorschrift (Standard Operating Procedure) SOP 05-1 «Accounting by Insurance Enterprises for Deferred Acquisition Costs in Connection With Modifications or Exchanges of Insurance Contracts» («SOP 05-1»). Die Anwendung von SOP 05-1 ab 1. Januar 2007 hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Finanzergebnis der Gruppe.

2. Eigenkapital

Angaben zur Aktie

in Mio. CHF (ausser bei aktienbezogenen Angaben)	Drei Monate bis 30. September 2006	2007	Neun Monate bis 30. September 2006	2007
Ergebnis je Aktie, unverwässert				
Für Aktien eingetretenes Ergebnis	1 550	1 469	3 238	3 992
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	357 984 246	349 383 294	331 279 010	348 018 703
Ergebnis je Aktie in CHF	4.33	4.20	9.77	11.47
Verwässerungseffekt				
Änderungen des für Aktien eingetretenen Ergebnisses				
aufgrund von Wandelanleihen	40	32	100	113
Änderung der durchschnittlichen Anzahl von Aktien aufgrund von Wandelanleihen und Mitarbeiteroptionen	40 412 975	31 339 694	36 173 409	37 811 666
Ergebnis je Aktie, verwässert				
Ergebnis bei Umwandlung von Wandelanleihen und Ausübung von Optionen	1 590	1 501	3 338	4 105
Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien	398 397 221	380 722 988	367 452 419	385 830 369
Ergebnis je Aktie	3.99	3.94	9.08	10.64

3. Angaben zu Geschäftssegmenten

Die Gruppe bietet weltweit Rück- und Erstversicherungs- sowie Finanzdienstleistungen über drei Geschäftssegmente an, die sich aus der Organisationsstruktur ergeben: Property & Casualty, Life & Health sowie Financial Services. Der Bereich «Übrige» umfasst Positionen, die keinen operativen Segmenten zugeordnet sind. Die wichtigsten Positionen sind die Fremdwährungsbewertung, die Marktwertbewertung von Handelsbeständen, die der kongruenten Unterlegung von Rückversicherungs-Nettoverbindlichkeiten in Fremdwährungen dienen, Finanzierungskosten für finanzielles Fremdkapital und der Aufwand des Corporate Centre.

Nettoerträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne werden den Geschäftssegmenten auf Basis der Nettoerträge aus Kapitalanlagen und der realisierten Gewinne der von ihnen betriebenen Gesellschaften zugewiesen. Wird eine Gesellschaft von mehreren Geschäftssegmenten genutzt, werden Nettoerträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne anhand der technischen Rückstellungen und weiterer Kriterien zwischen diesen verteilt. Financial Services erbringt Vermögensverwaltungsdienstleistungen für die anderen Geschäftssegmente und weist die in Rechnung gestellten Honorare als Nettoerträge aus Kapitalanlagen aus. Diese Honorare sind in Dienstleistungsverträgen festgelegt.

Financial Services bietet Strukturierungsdienste für gewisse Transaktionen an – zum Beispiel Insurance-linked Securities, die im Namen anderer Geschäftssegmente ausgegeben werden. Financial Services weist die Honorare für diese Dienstleistungen als Nettoerträge aus Kapitalanlagen aus. Zudem bieten die Geschäftssegmente die Anbahnung bestimmter Geschäfte an, die von einem anderen Geschäftssegment gezeichnet und verbucht werden. Die Provisionen für diese Dienstleistungen werden als Abschlussaufwendungen ausgewiesen.

Ergebnisse der Geschäftssegmente

Für die drei Monate bis 30. September

2006 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
Ertrag					
Verdiente Prämien	4 856	2 957	299		8 112
Honorarertrag		236			236
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	767	996	28	14	1 805
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-17	259	-15	132	359
Handels- und übrige Erträge	19		228	139	386
Total Ertrag	5 625	4 448	540	285	10 898
Aufwand					
Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten:					
Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-2 956	-2 532	-115		-5 603
Versicherungsnehmern gutgeschriebene Zinsen		-595			-595
Abschlussaufwendungen	-900	-616	-98		-1 614
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-394	-267	-154	-53	-868
Zinsaufwand				-152	-152
Total Aufwand	-4 250	-4 010	-367	-205	-8 832
Operatives Ergebnis	1 375	438	173	80	2 066
2007 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
Ertrag					
Verdiente Prämien	4 503	3 038	272		7 813
Honorarertrag		225			225
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	965	1 222	29	21	2 237
Nettorealise auf Kapitalanlagen	-76	-1 051	-26	-144	-1 297
Handels- und übrige Erträge	20		-178	-33	-191
Total Ertrag	5 412	3 434	97	-156	8 787
Aufwand					
Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten:					
Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-2 529	-2 394	-77		-5 000
Versicherungsnehmern gutgeschriebene Zinsen		513			513
Abschlussaufwendungen	-951	-606	-85		-1 642
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-395	-246	-48	-163	-852
Zinsaufwand				-156	-156
Total Aufwand	-3 875	-2 733	-210	-319	-7 137
Operatives Ergebnis	1 537	701	-113	-475	1 650

Für die neun Monate bis 30. September

2006 in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
Ertrag					
Verdiente Prämien	12 706	7 950	836		21 492
Honorarertrag		703			703
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	1 943	2 964	99	58	5 064
Nettorealise auf Kapitalanlagen	497	873	16	-309	1 077
Handels- und übrige Erträge	48		536	87	671
Total Ertrag	15 194	12 490	1 487	-164	29 007
Aufwand					
Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten;					
Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-8 119	-6 857	-348		-15 324
Versicherungsnehmern gutgeschriebene Zinsen		-1 940			-1 940
Abschlussaufwendungen	-2 582	-1 705	-283		-4 570
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-931	-712	-494	-396	-2 533
Zinsaufwand				-382	-382
Total Aufwand	-11 632	-11 214	-1 125	-778	-24 749
Operatives Ergebnis	3 562	1 276	362	-942	4 258
2007					
in Mio. CHF	Property & Casualty	Life & Health	Financial Services	Übrige	Total
Ertrag					
Verdiente Prämien	13 691	9 331	837		23 859
Honorarertrag		716			716
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	2 966	3 689	100	66	6 821
Nettorealise auf Kapitalanlagen	377	515	8	-209	691
Handels- und übrige Erträge	74		537	-123	488
Total Ertrag	17 108	14 251	1 482	-266	32 575
Aufwand					
Schadenaufwand inkl. Schadenregulierungskosten;					
Leistungen Lebens- und Krankenversicherung	-8 868	-8 307	-286		-17 461
Versicherungsnehmern gutgeschriebene Zinsen		-1 878			-1 878
Abschlussaufwendungen	-2 636	-1 842	-278		-4 756
Übriger Betriebs- und Verwaltungsaufwand	-1 144	-856	-603	-440	-3 043
Zinsaufwand				-514	-514
Total Aufwand	-12 648	-12 883	-1 167	-954	-27 652
Operatives Ergebnis	4 460	1 368	315	-1 220	4 923

4. Vorsorgeeinrichtungen

Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat und Leistungen nach dem Rücktrittsalter

Die Gruppe unterhält verschiedene von ihr finanzierte Vorsorgepläne mit Leistungsprimat. Die Arbeitgeberbeiträge für die Vorsorgepläne werden in der Erfolgsrechnung so verbucht, dass die Vorsorgekosten über die erwartete Dienstdauer der in den Plänen erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verteilt werden. Die Finanzierung dieser Pläne erfolgt durch jährliche Beiträge der Gruppe, deren Höhe in einem gleich bleibenden Verhältnis zur Vergütung der betreffenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter steht. Eine umfangreiche Bewertung wird mindestens alle drei Jahre vollzogen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2007 hat Swiss Re die Struktur ihres Vorsorgeplans in der Schweiz auf Beitragsprimat umgestellt. Der Plan wird weiterhin als Plan mit Leistungsprimat gemäss US GAAP erfasst.

Darüber hinaus erbringt die Gruppe bestimmte Kranken- und Lebensversicherungsleistungen für pensionierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und deren Angehörige. Anspruch auf diese Leistungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sobald sie auch Anspruch auf Altersvorsorgeleistungen haben.

Komponenten des Nettovorsorgeaufwands der Geschäftsperiode

Die Komponenten des Vorsorgeaufwands betragen für die per 30. September abgeschlossenen neun Monate:

in Mio. CHF, für die neun Monate bis 30. Sept.	Altersvorsorge Schweiz		Altersvorsorge andere Länder		Sonstige Leistungen	
	2006	2007	2006	2007	2006	2007
Dienstzeitaufwand						
(ohne Arbeitnehmeraufträge)	87	69	46	53	28	21
Zinsaufwand	62	66	68	91	17	15
Erwartete Vermögensrendite	-95	-106	-56	-76		
Abschreibung von:						
Gewinn/Verlust netto	28	13	18	23	2	-5
Dienstzeitaufwand	2	5	1	1	-6	-6
Effekt der Abgeltung oder Kündigung von Vorsorgeansprüchen oder von Plankürzungen	3	10				
Nettovorsorgeaufwand	87	57	77	92	41	25

Arbeitgeberbeiträge für 2007

Per 30. September 2007 betragen die Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat 397 Mio. CHF sowie zugunsten der Leistungen nach dem Rücktrittsalter 10 Mio. CHF (30. September 2006: 175 Mio. CHF, respektive 10 Mio. CHF).

Die für 2007 erwarteten Arbeitgeberbeiträge zugunsten der Personalvorsorgepläne mit Leistungsprimat, geändert per 30. September 2007 nach den letzten Informationen, betragen 436 Mio. CHF (31. Dezember 2006: 211 Mio. CHF). Die erwarteten Beiträge zugunsten der Leistungen nach dem Rücktrittsalter, geändert per 30. September 2007 nach den letzten Informationen, belaufen sich auf 13 Mio. CHF (31. Dezember 2006: 13 Mio. CHF).

Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Dieses Dokument enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen und Abbildungen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», « fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die bedingen können, dass das Ist-Ergebnis, die tatsächliche Leistung, die tatsächlich erzielten oder prognostizierten Ziele von Swiss Re wesentlich von denen abweichen, die durch derartige Aussagen impliziert werden. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- die Auswirkungen von bedeutenden Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen, einschliesslich – im Falle von Akquisitionen – jeglicher Themen, die sich in Verbindung mit der Integration der akquirierten Aktivitäten ergeben;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Änderungen bei den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen, insbesondere auf unseren Kernmärkten;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Leistung der Finanzmärkte;
- erwartete Veränderungen bei unseren Kapitalanlageergebnissen in Folge der veränderten Zusammensetzung unseres Anlagevermögens oder Änderungen in unserer Anlagepolitik;
- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
- Mortalitäts- und Morbiditätsverlauf;
- Policenerneuerungs- und Stornoquoten;
- Änderungen der Richtlinien und Praktiken der Ratingagenturen;
- Rückgang oder Widerruf eines oder mehrerer der Finanzstärke- und Bonitätsratings einer oder mehrerer unserer Tochtergesellschaften;
- Zinssatzänderungen;
- politische Risiken in den Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind oder Risiken versichern;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei unseren Kunden, zum Beispiel Insolvenz oder Liquidation;
- Risiken im Zusammenhang mit der Umsetzung unserer Geschäftsstrategien;
- Wechselkursänderungen;
- Gesetzes- und Vorschriftenänderungen, einschliesslich Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze und Steueranforderungen; und
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Wir sind in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Wir sind nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Informationen

Wichtige Daten

11. Dezember 2007
Investors' Day

29. Februar 2008
Jahresergebnisse 2007

18. April 2008
144. Generalversammlung

6. Mai 2008
Ergebnisse 1. Quartal

5. August 2008
Ergebnisse 2. Quartal

4. November 2008
Ergebnisse 3. Quartal

Kontaktadressen

Investor Relations
Susan Holliday
Telefon +41 43 285 4444
Fax +41 43 285 5555
investor_relations@swissre.com

Public Relations / Medien
Simone Lauper
Telefon +41 43 285 7171
Fax +41 43 285 2023
media_relations@swissre.com

Aktienregister
Karl Haas
Telefon +41 43 285 3294
Fax +41 43 285 3480
share_register@swissre.com

© 2007
Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft

Titel:
3. Quartalsbericht 2007

Dieser Bericht wurde auf Papier gedruckt, das aus elementarchlorfrei gebleichtem Zellstoff (ECF) hergestellt wurde. Rund 40 Prozent des dafür verwendeten Holzes stammt aus Wäldern, die vom Forest Stewardship Council (FSC) sowie dem Programme for the Endorsement of Forest Certification (PEFC) zertifiziert sind.

Originalversion in englischer Sprache

Der 3. Quartalsbericht 2007 ist auch in englischer und französischer Sprache erhältlich.

Die Web-Version des 3. Quartalsberichts 2007 ist abrufbar unter:
www.swissre.com/investorrelations

Bestell-Nr.: 1504020_07_de

CCHCC, 11/07, 1 500 de

Schweizerische
Rückversicherungs-Gesellschaft
Mythenquai 50/60
Postfach
8022 Zürich
Schweiz

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com